



Bulletin Wochen 23/24, Juni 2020

Aus Angst wird Zuversicht, aus Lähmung wird Bewegung!

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger

Unser kirchliches Leben gerät wieder in Bewegung! Mit der Wiederaufnahme des Unterrichts an der Volksschule am 11. Mai ist auch der Religionsunterricht für unsere Kinder und Jugendlichen wieder gestartet. Und ganz überraschend – früher als ursprünglich gedacht – hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 20. Mai grünes Licht gegeben für eine Aufnahme der Gottesdienste schon **ab dem 28. Mai 2020**. Mit dem Pfingstgottesdienst darf also der Auftakt zu einem Stück mehr Normalität für unsere Gottesdienste erfolgen: Diese dürfen wieder in unseren Kirchen mit Publikum gefeiert werden, allerdings unter Einhaltung von erarbeiteten Schutzkonzepten. Alle in diesem Kirchenboten angekündigten Gottesdienste finden ab Pfingsten also in unseren Kirchen statt. Wir prüfen in dieser Übergangsphase, ob wir einzelne Gottesdienste mittels Livestream direkt übertragen, damit auch jene Gemeindeglieder das Geschehen mitverfolgen können, die sich noch nicht unter so viele Menschen trauen.

Wir freuen uns einerseits über die Lockerung dieser Corona-Massnahme, sind uns aber andererseits unserer grossen Verantwortung, die daraus erwächst, vollkommen bewusst. Wir sehen es als unsere christliche und gesellschaftliche Pflicht an, das Virus einzudämmen und haben deswegen ein umfangreiches Schutzkonzept erarbeitet, damit Sie möglichst angstfrei den ersten Gottesdienst nach dem Lockdown an Pfingsten, dem 31. Mai 2020, um 10 Uhr in der Kirche Sulgen besuchen können. So stehen an den Kircheneingängen Desinfektionsmittel und Schutzmasken (freiwillig) zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Abstandsmarkierungen, selbstverständlich gelten diese nicht für Paare und ganze Familien. Im Kirchenschiff und auf der Empore sind die belegbaren Plätze mit Präsenzkarten markiert, damit die geforderten Abstände eingehalten werden können. Wir bitten Sie, ihre Kontaktdaten darauf anzugeben, Schreibzeug liegt bereit. Sie dienen der Nachverfolgung von Infektionsketten, die Karten werden nach 14 Tagen wieder vernichtet. Leider ist vorerst der Gemeindegesang noch untersagt, ebenso muss auf das Austeilen des Abendmahls sowie auf Kirchenkaffees und Apéros verzichtet werden. Der Betrieb des Kirchenbusses wird hingegen wieder aufgenommen.

Unsere Zuversicht wächst, dass sich unser Gemeindeleben nach diesen wertvollen Schritten wieder weiter entfalten darf. Wir freuen uns auf ein – vorläufig noch distanzierendes – Wiedersehen!

Für die Kirchenvorsteherschaft: Walter Berger, Präsident

Gottesdienste an Pfingsten

Der **Wiedereröffnungsgottesdienst in der Kirche Sulgen** steht unter dem Motto:
«**Aus Angst wird Zuversicht, aus Lähmung wird Bewegung.**»

Insofern passt das überraschende Datum der Lockerung ganz besonders gut zu Pfingsten. Nach Jesu Tod dürften die Jüngerinnen und Jünger eine ähnliche Befindlichkeit gehabt haben wie wir derzeit mit diesem gefährlichen Virus, das Angst macht und lähmt. Wir hoffen, dass auch bei uns ein belebender und erfrischender Geist, der uns Mut macht, durch unsere Kirche zieht.

Da wir zwar ebenfalls hoffen, aber nicht davon ausgehen, dass der Gottesdienst in Sulgen gleich wieder von so vielen Menschen besucht wird, wie vor dem Lockdown, wird es **einen zusätzlichen Pfingstgottesdienst als Video über unsere Homepage (www.evangel-sulgen.ch) und über den YouTube-Kanal der Evangelischen Kirchengemeinde Sulgen-Kradolf** geben.

Dieser Gottesdienst auf nun schon etwas vertrauter Videobasis wird auf der Grundlage von Johannes 4,19-26 der Frage nachgehen: «**Was ist eigentlich Pfingsten?**»

Wir glauben, dass Pfingsten uns zeigen möchte, dass Gott Gutes will für uns Menschen und das versuchen wir in beiden Gottesdiensten unterschiedlich zu zeigen.

Ganz herzliche Einladung zum Mitmachen, wie auch immer.

Pfarrer Frank Sachweh

Einsetzung der neu gewählten Kirchenvorsteherschaft /Verabschiedung von Helga Schönholzer, Sacha Derron und Fredy Schweizer am 28. Juni

Mit etwas Verspätung kann nun auf Grund der neuen Situation am Sonntag, 28. Juni 2020, die neu gewählte Kirchenvorsteherschaft im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes eingesetzt und Helga Schönholzer und Sacha Derron sowie der Kirchenpfleger Fredy Schweizer verabschiedet werden. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Kirche Sulgen. Er wird von Pfr. Frank Sachweh geleitet. Ob bereits wieder ein Apéro ausgeschenkt werden darf, erfahren Sie aus dem Kirchenzettel.

Einblicke

Anlässlich der (virtuellen) Sitzung der Kirchenvorsteherschaft vom 16. April hat unser Pfarrteam darüber informiert, wie ihre Arbeit während der Corona-Krise abläuft und wie sie sich verändert hat. Nachfolgend gewähren wir Ihnen, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, Einblicke in ihre Schilderungen:

Pfarrer Frank Sachweh

*«Wie ich meine Arbeit unter den schwierigen Bedingungen erlebe, lässt sich mit 3 Worten beschreiben, die ich aber noch ein wenig ausführen muss: **Sorgen – Kreativität – Trost.** Corona verlangt von mir eine neue Form der **Kreativität**, die ich bis jetzt glaubte, zugunsten menschlicher Kontakte vernachlässigen zu können. Sie hat viel mit Digitalem zu tun und auch mit Präsentation. Am Anfang der Krise war ich traurig, weil ich das Gefühl hatte, dass die schönen Seiten meiner Arbeit – gemeinsam Gottesdienste feiern, Besuche, Seelsorge, Erwachsenenbildung, Unterricht und und... alle wegfallen und die weniger schönen, die Vorbereitungen im Büro z.B. bleiben erhalten und werden noch zeitintensiver. So kam es auch, aber inzwischen fangen auch die digitalen Experimente, wie ich die Gottesdienst- und Andachtsaufnahmen nach wie vor bezeichnen möchte, an, mir Spass zu machen. Der Kontakt mit den Schülern und Konfirmanden über WhatsApp klappt auch und wie man an den Reaktionen auch auf den Wegbegleiter und alles andere, das wir über die*

Karwoche angeboten haben, sehen kann, reagieren die Menschen sehr positiv auf unsere Informationen und Angebote.

Sorgen bestimmen mein Leben und damit auch mein Arbeitsleben in weit grösserem Masse als vor der Krise. (Ich denke, das geht allen Menschen so.) Private Sorgen wie Sorgen um Menschen aus unserer Gemeinde. Ich beobachte bei mir selbst eine Wechselwirkung zwischen Sorgen und Kreativität: Manchmal hemmen die Sorgen meine Kreativität, manchmal entwickle ich aus Sorge um Menschen neue, hoffentlich hilfreiche Ideen. Gleichzeitig hilft mir meine Kreativität mit den Sorgen zu leben.

Ich empfinde es als absolutes Privileg, dass ich mich mit dem Nachdenken über Gottes Wort beschäftigen darf, denn das tröstet mich selbst mehr als alles andere. Wenn ich nach einzelnen Rückmeldungen gehen darf, geht das vermehrt auch anderen Menschen so, vor allem denen, die sich derzeit in Ausnahmesituationen befinden.

Einen grossen Teil meiner Arbeitszeit verbringe ich neben dem Verfassen von Texten für digitale Gottesdienste, Andachten, Wegbegleiter, Kirchenboten etc. mit Telefonseelsorge. Die Menschen sind bis jetzt alle sehr dankbar, manche freudig überrascht, dass ich mich bei ihnen melde und auch die Möglichkeit, auf die wir hingewiesen haben, dass sich jeder gerne im Pfarramt melden kann, wird sehr rege genutzt. Ich spreche täglich ähnlich viel mit Menschen wie vor der Coronakrise. Und das, was ich da höre und natürlich auch die privaten Nöte gehen nicht spurlos an mir vorbei.

Aber einen kleinen **Trost** habe ich und der gilt eigentlich für uns alle: Niemand muss jetzt stark sein. Niemand muss so tun als ob. Wir alle dürfen auch hilflos sein, ratlos, sogar schwach. Ich habe das Gefühl, keiner erwartet von uns, dass wir alles können und alles regeln und immer einen guten Plan haben. Wir leben jetzt im Grunde von heute auf morgen und müssen nicht so tun als hätten wir alles im Griff. Für mich ist das tröstlich.»

Pfarrerin Irmelin Drüner

«Die ersten Wochen waren geprägt, unsere Arbeit neu aufzugleisen: Gottesdienst-Video-Aufnahmen, Briefe, Freiwilligen-Angebot planen, Vernetzen mit anderen Stellen. Diese Denkaufgaben und die Situation auszuhalten, das zog Energie. Der direkte Austausch mit Kollegen und Kirchenvorsteherschaft fehlt. Ich nutze die Zeit, Liegegebliebenes zu versorgen und anderes vorzubereiten, wie z.B. die Kinderprojektwoche. Mit der Ressortleiterin Kirche, Kind und Jugend, Isabelle Svabenik, haben wir die Schränke im Unterrichtszimmer aufgeräumt.

Ostern erlebte ich als stimmungsvoll. Die gottesdienstlichen Feiern stärkten mich. Und die Menschen nahmen den Osterbaum gut, die offene Kirche hin und wieder (die Eier sind fast weg) und die Musik am Ostersonntag sehr gerne an.

Seelsorge-Anfragen erhielten wir hin und wieder, wenn, dann etwas aufwändiger. Unsere aufsuchenden Telefonate kamen aber gut an.

Nun leben wir erneut in Ungewissheit.»

Pfarrer Uwe Buschmaas

«Allgemein ist es mir ein Bedürfnis, den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft für die moralische und tatkräftige Unterstützung herzlich zu danken. Besondere Unterstützung ist zurzeit nicht notwendig. Ein besonderes Dankeschön richte ich an unsere Sekretärin Daniela Scherrer für die Übersicht im Chaos.

Erfreulich ist das hohe Mass an Unterstützung, Solidarität und Verständnis bei vielen Menschen. Rückmeldungen aus der Gemeinde zeigen auf, dass man dankbar ist für die vielen Dinge, die wir tun. Die Osterpost kam gut an. Insgesamt ist vieles entschleunigt. Die Ungewissheit im Hinblick auf unerwartete Ereignisse und hoffentlich bald Lockerungen der Verhaltensregeln muss ausgehalten werden. Belastend finde ich die Absage von vielen Veranstaltungen und die Planungsunsicherheit (z.B. Kiwi-Sommerlager). Was kann und muss im Herbst nachgeholt werden (z.B. Konfirmation)?

Die Online-Gottesdienste scheinen gut anzukommen. Dieses Medium hat Stärken und ausgeprägte Schwächen (Notersatz). Der Aufwand ist erheblich. Danke an Isabelle und Jan Svabenik für die mediale Unterstützung. Gross ist die Kreativität.

Zum Unterstützungsangebot: Einkaufshilfe im Pfarrbezirk Süd: Über 10 Haushalten wird geholfen. Dafür stehen über 20 Personen bereit. Es entstehen neue Nachbarschaftskontakte. Manchmal zeigen sich auch wirtschaftliche und soziale Schwierigkeiten, denen wir dann nachgehen.

Zur Seelsorge: Wenige Menschen rufen wegen Seelsorge oder sozialer Hilfe an. Wir haben eine Liste von Personen, bei denen wir uns melden (meist Kirchgänger) was gut ankommt.»

➤ **Zur Erinnerung: Briefliche Abstimmung am 7. Juni**

Wir laden Sie herzlich ein, an der brieflichen Abstimmung u.a. über die Rechnung 2019 und das Budget 2020 teilzunehmen und damit unsere Führungsarbeit zu unterstützen. Neben der Zustellung mit der Post sind auch das Einwerfen des Abstimmungscouvert in die Briefkästen des Sekretariats und der Pfarrämter möglich, ebenso können Sie dieses auch an unseren Gottesdiensten abgeben.

→**Letzter Einwurftermin: Sonntag, 7. Juni 2020, 12 Uhr.**

Noch ein Freiluft-Konzertchen am Pfingstsonntag in Sulgen und Kradolf

An Pfingsten erwarten wir eine neue Perspektive, neue Inspiration und einen neuen frischen Geist. Öffnen wir unsere Fenster auch für den neuen Ton! Ein neuer Ton aus vielen wunderbaren Glocken erwartet uns vom Handglockenchor Romanshorn unter der Leitung von Matthias Blumer.

Der Chor wird bei gutem Wetter vor unseren Kirchen am Pfingstsonntag, 31.5.2020, jeweils ein kurzes Konzert geben:

- Vor der evang. Kirche Sulgen um 11.10 Uhr nach dem Gottesdienst
- Vor dem Kirchenzentrum Steinacker in Kradolf um ca. 11.50 Uhr

Öffnen Sie ihre Fenster, kommen Sie dazu, aber halten Sie Abstand. Wir wünschen Ihnen ein aus vielen Tönen klingendes, harmonisches, geisterfülltes Pfingstfest!

Das Pfarrteam: Uwe Buschmaas, Irmelin Drüner, Frank Sachweh

Bhüet si Gott und sorget Si für sich und Ihri Mitmenschel!

Kontakte: walter.berger@evang-sulgen.ch oder 079 277 98 30,
sekretariat@evang-sulgen.ch oder 071 642 29 61
Pfarramt Sulgen 071 642 30 52, Pfarramt Kradolf 071 642 11 30